



Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.02.2004 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

### Überwiegend mäßige Lawinengefahr - zunehmend Gefahr durch Nassschneelawinen

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen. Störanfällige Tribschneeablagerungen befinden sich vor allem oberhalb von etwa 2400m, und hier besonders in Kammnähe sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist dabei vor allem durch größere Zusatzbelastung, also etwa eine Gruppe Wintersportler, möglich.  
In tiefen und mittleren Lagen ist zunehmend auf Selbstauslösungen von Nassschneelawinen zu achten. Auf steilen Grashängen können Gleitschneelawinen bis zum Boden abgehen.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die sehr milden Temperaturen sorgten in tiefen und mittleren Lagen für eine weitere Setzung und Verfestigung der Schneedecke. Vor allem im Unterland regnete es dann in der Nacht aber zum Teil stark, was zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke und in Folge zum Abgang zahlreicher Nassschneelawinen führte.  
Hochalpin sorgten stürmische Westwinde für neue Tribschneeuumlagerungen, ehe der Wind in der Nacht abflaute. Da heute die Nullgradgrenze gegen 3000m ansteigt, ist auch hochalpin mit einer Setzung und leichten Stabilisierung der Schneedecke zu rechnen.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Vom Mittelmeer her schiebt sich ein Hoch über die Alpen und bringt frühlingshaft milde Luft und schönes Wetter. Erst im Laufe des Wochenendes wird es von Nordwesten her wieder kälter und unbeständiger.  
Es wird heute sehr mild. Dazu gibt es viel Sonnenschein. Auch der anfangs im Norden starke Westwind wird schwächer. In 2000m steigen die Temperaturen von +1 auf +6 Grad, in 3000m von -7 auf -1 Grad.

#### TENDENZ

Rückgang der Gefahr durch trockene Schneebrettlawinen, Anstieg der Gefahr durch Nassschneelawinen

Rudi Mair